



Projektprofil

Sprech- und Schreibtraining mit Musik im Spanischunterricht

Projektbeschreibung

Die Kooperation fand zwischen einer 12. Klasse (Spanisch spätbeginnend) und einem Seminar zu Medien im Fremdsprachenunterricht statt. Ursprünglich war eine zweischrittige Zusammenarbeit geplant, die vor allem auf die Förderung der Diskussions- und Sprechfähigkeit der SchülerInnen abzielte. Hierzu sollten die Studierenden durch die Erstellung von Arbeitsmaterial und folgender Auswertung der Schülerantworten das Sprachniveau der SchülerInnen zunächst ausloten und dann auf dieser Basis eine Unterrichtsstunde vorbereiten und durchführen. Letzteres war aufgrund der Pandemiesituation leider nicht möglich. Es konnten jedoch Arbeitsblätter zum Thema „Música latina“ erstellt und in der Schule bearbeitet werden, die durch gezielte Arbeitsaufträge zum Thema hinführten, eine lexikalische Vorentlastung leisteten und schließlich nicht nur einen konkreten Diskussionsanlass, sondern auch einen kreativ-selbstreflektiven Schreibanlass boten.

Produkte und Ergebnisse

- Für den Spanischunterricht wurde von zwei Gruppen je ein Teil eines Arbeitsblatts zur *música latina* konzipiert. Die erste Gruppe hatte den Auftrag, die Hinführung zum Thema zu schaffen und einen schriftlichen Output der SchülerInnen zu generieren; die zweite Gruppe konzentrierte sich auf die mündliche Diskussion eines Liedes von Calle 13, „Los idiotas“. Diese Diskussion sollte nach einer anfänglichen Einzelarbeit zwischen zwei SchülerInnen stattfinden und dabei aufgezeichnet werden.
- Obwohl das geplante Sprech- und Diskussionstraining situationsbedingt nicht in der



gewünschten Form stattfinden konnte, erwies sich die Alternative in verschiedener Hinsicht als gewinnbringend. Sowohl der schriftliche als auch mündliche Output konnte den Studierenden anonymisiert und zugriffsgeschützt über Moodle zur Auswertung zur Verfügung gestellt werden. Auch der schriftliche Output konnte den Studierenden übermittelt werden. So konnten die Studierenden nicht nur einen Eindruck von den SchülerInnen gewinnen, sondern auch die Materialien korrigieren und kommentieren und zugleich die eigene Aufgabenstellung reflektieren. Die SchülerInnen wiederum bekamen so Feedback von den Lehramtsstudierenden.

Theoretische Hintergründe

- Der Umgang mit Musik im Fremdsprachenunterricht fügte sich in die Thematik des Medienseminars, das sich als verbindende Theorie zum Medienverbund im Fremdsprachenunterricht grundsätzlich auf die *multiliteracies*-Theorien (cf. Kern, Hallett etc.) stützte.
- Die Studierenden konnten zum einen den grundlegenden methodischen Dreischritt *antes – durante – después* einem Praxistest unterziehen, wobei das Medium „Musik/Lied“ nicht, wie es oft geschieht, zweckentfremdet werden sollte, um Grammatik oder ein anderes sprachliches Mittel zu üben. Es sollte stattdessen innerhalb seines kulturellen Rahmens wahrgenommen werden und zum einen die Sprech- und Schreibkompetenzen fördern.
- Zum anderen wurde zur vorbereitenden Wortschatzentlastung aber auch der Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch trainiert, wobei die Wörter zusätzlich in thematische Textfelder eingegliedert wurden.

Teilprojektkonzeption:

Julia Wuttig und Michael Delgado Jardines

Projektleitung:

Prof. Dr. Christiane Lütge und Prof. Dr. Kurt Hahn